

# Ist die AfD eine demokratische Partei?

**Beitrag von „Quittengelee“ vom 13. September 2023 11:48**

## Zitat von Antimon

Welche Parteien (Plural!) sollen das denn sein? Die DVU gibt es schon lange nicht mehr, die Republikaner sind bei den letzten zwei Bundestagswahlen gar nicht mehr angetreten und hatten davor sowas wie 0.2 %. Die NPD hatte zuletzt ganz krasse 1.3 % auf Bundesebene. Die Republikaner waren in den 90ern bei euch in Baden-Württemberg mal sehr erfolgreich, lange vor der Gründung der AfD. Im Moment verlieren SPD und FDP am meisten Zustimmung, zuletzt hat die CDU am deutlichsten verloren. Es ist eben nicht der "alte Sumpf", der AfD wählt. Es sind Leute, die keinen Bock mehr auf das bornierte Geschwätz insbesondere aus Richtung CDU und SPD haben. Die CDU gibt sich aber gerade grösste Mühe, den Stammtisch zurück zu erobern. Es besteht also Hoffnung! 

Naja, die Wähler\*innen von NPD, Reps und Co haben sich ja nicht in Luft aufgelöst. Natürlich sammeln sie sich jetzt in der AfD, wo auch sonst? Dass auch halbwegs normale Menschen AfD wählen ist wahrscheinlich, da sie eine größere Anhängerschaft haben, als die klassischen Naziparteien. Die AfD hat es geschafft, ihre Bräune durch Blau zu übertünchen.

Und genau das muss man immer und immer wieder sagen, wer AfD wählt, wählt auch Faschisten. Es ist mir egal, ob es auch Faschisten in Polen, Italien oder Schweiz geben mag. Ich will keine im Land- bzw. Bundestag sitzen haben. Landtag ist so unwahrscheinlich für mich nun nicht.